

Belohnung abzugeben
an d. Bl.

Fraun

Eigenschaft als Nachfolger des jetzigen Justizministers Beizer nach Breslau versetzt.
S. Berlin, 2. Nov. Auf die Anfrage des Deutschen Handelsrates, ob es wünschenswert sei, dem Inhalt der Telephongespräche den Charakter eines Dienstgeheimnisses zu sichern, haben sich nunmehr alle Handelskammern geäußert; alle, mit Ausnahme von Kiel, im bejahenden Sinne.

S. Dresden, 2. Nov. In den heutigen Landtags-Sitzungen wurden gewählt: 12 Konervative, 18 Nationalliberale, 6 Freisinnige und 5 Sozialdemokraten. Mit dem Ergebnis der Hauptwahlen zusammen sind also nun fest gewählt: 26 Konervative, 24 Nationalliberale, 8 Freisinnige und 22 Sozialdemokraten. In 11 Wahlkreisen finden morgen und übermorgen noch Stichwahlen statt.

Ausland.

Balkan.

Die Meuterei in der griechischen Marine.

* Athen, 2. Nov. In der Kammer erklärte der Ministerpräsident, die Meuterei sei dank der bewundernswürdigen Haltung von Meer und Flotte im Verlaufe weniger Stunden unterdrückt worden. Die peinliche Angelegenheit sei den Justizbehörden übergeben worden, die sich nunmehr mit der Verfolgung und Bestrafung der Schuldigen zu befassen hätten. Der ehemalige Marineminister Romanduros beantragte, es solle ein Preis auf die Häupter der flüchtigen Meuterer gesetzt werden. Den Hinterbliebenen der Opfer der Revolte solle eine Pension ausgesetzt werden und eine besondere Medaille zur Verteilung an die an der Unterdrückung beteiligten Offiziere und Mannschaften geschlagen werden. Einige andere Deputierte wandten dagegen ein, daß die Truppen weiter nichts als ihre Pflicht getan hätten. Romanduros forderte ferner, auf die Meuterer solle das Gesetz gegen Land- und Seeräuberei angewandt werden, was die Verweisung aller Familienmitglieder von Beamten in einen anderen Teil des Königreiches als den zurzeit von ihnen bewohnten anordnet. Die Zeitungen veröffentlichten die Antwort des Obersten Jorbas auf eine an ihn gerichtete Anfrage, ob das Gericht von der Auflösung der Militärliste begründet sei. Jorbas erklärte kategorisch, die Liga werde ihr patriotisches Werk fortsetzen und sich nicht auflösen.

* Athen, 2. Nov. Sämtliche Offiziere der Marine haben ihren Austritt aus der Militärliste angezeigt. Damit ist der Bruch zwischen der Armee und Marine vollzogen.

Amerika.

Die Revolution in Nicaragua.

* New-York, 2. Nov. Nach einem dem hiesigen Konsul von Nicaragua zugegangenen Telegramm des Präsidenten Delaya haben die Regierungstruppen den Revolutionären bei Boca San Carlos eine schwere Niederlage beigebracht.

Spanien.

König Alfons über die Forderungsbefugnisse.

* Paris, 2. Nov. König Alfons von Spanien empfing einen Mitarbeiter des Journal und erklärte ihm, die in Frankreich stattgehabten Forderungsbefugnisse hätten ihn sehr geschmerzt und betrübt. Er spreche nicht von der Volksmenge, welche sich leicht durch ein paar Zeitungsaufsätze leiten lasse; aber er finde es unbegreiflich, daß sich an diesen Forderungen Gelehrte beteiligten, die sonst bei ihren Untersuchungen mit genauester Sorgfalt vorgehen, daß Gelehrte gegen ein Urteil Einspruch erhoben hätten, das auf Grund von Gelehrten gestellt wurde, die sie nicht kennen und unter einer Würdigung, welche immerhin einigen Wert habe, nämlich der Ehre spanischer Offiziere. Welche Vorstellungen macht man sich denn in Frankreich von Spanien? Wenn man gewisse Franzosen hört, so möchte man glauben, daß wir ein Volk von Wilden sind. Ich bin ein konstitutioneller Monarch, so konstitutionell, daß ich nicht einmal die Initiative der Begnadigungsrechte besitze. Erklären Sie mir, weshalb Sie den Ausbruch des Aufstandes, sondern nur die Feststellung einer Tatsache. Wir haben Militärgerichte, deren Ehre über allen Zweifel erhaben ist. Wir haben doch uns jene Nationen, welche uns nun unvollkommen kennen, mit ihrer Kritik und ihren Nachsätzen versehen. Sie haben ihre Dreyfusaffäre gehabt. Haben wir uns in dieselben eingemischt?

Asien.

Die Japaner in Korea.

* London, 2. Nov. Morning Leader meldet aus Kobe: Seit der Ermordung des Fürsten Ito wächst die Unruhe in Korea unaufhörlich. Man erwartet hier jeden Augenblick den Ausbruch des offenen Aufstandes. General Okubo, der Oberkommandierende des japanischen Okkupationsheeres, der sich in Japan befindet, ist schleunigst von Tokio zurückgekehrt, um militärische Vorkehrungen zu treffen.

Die Lage auf dem Baumwollmarkt

beurteilt das Haus Knoop & Fabarius. Bremen nach Abschluß der Woche vom 28. — 29. Okt., wie folgt:

Erster und erster wird die Lage, trüber und trüber werden die Aussichten für die Textilindustrie sowohl, wie für den Handel von Woche zu Woche. Für letztere haben sich die Gefahren einer ungenügenden Verlosung an Rohstoff bei gleichzeitigem sehr abnehmendem Bedarf, ja verlustbringenden Garnpreisen nach dem rapiden Aufschlage des Rohstoffes inzwischen noch unendlich erhöht, und letzterer wird angesichts der enormen Forderungen des Südens, welche bei geringem Angebot die in Europa erzielbaren Preise weit hinter sich lassen, in seinen Bewegungen beschränkt, daß begreiflicher, ja natürlicher Weise sich eine Erregung aller interessierten Kreise ermöglicht hat, welche zu den schlimmsten Ver-

stärkungen Anlaß gibt. Denn solch' rapide Sprünge, wie sie sich jetzt die Baumwollmärkte leisten, sind unter allen Umständen für die Allgemeinheit von Uebel, denn sie bergen in sich die Wahrscheinlichkeit, nein die Gewissheit hässlicher, unberechenbarer Preisschwankungen, und diese hemmen jedwede gesunde Entwicklung.

Und wie auf der einen Seite für die Industrie die Versorgungslage eine über alles Maß ernste geworden, sobald sich der Blick auf die voraussichtliche Lage im kommenden Frühjahr und Sommer richtet, so bedrücken auf der anderen Seite den legitimen Handel jetzt schon ernste Sorgen, ob die von Amerika gekaufte Baumwolle auch zur Befriedigung gelangen wird, und wenn dies geschieht, ob nicht die Reklamationen für Klassenabsatz und Gewichtsverluste fernerhin hohe Summen aufweisen werden, deren Wiedererlangung nach langjähriger Erfahrung in sehr vielen Fällen mehr wie problematisch sein wird. In vielen Kreisen ist man fest davon überzeugt, daß eine große Anzahl der seitens Europas zu niedrigen Preisen abgeschlossenen Kaufkontrakte von Amerika aus nicht zur Erfüllung gelangen werden, und daß man von vielen Zahlungsansprüchen von Zwischenhändlern im Süden hören wird. Leider erscheinen solche Besorgnisse nur zu berechtigt, und da in der Tat schon verschiedene Fälligkeiten gemeldet sind, muß man nach dieser Richtung hin auf böse Erfahrungen gefaßt sein.

Das sind enorme Risiken, welche leider selten, wenn überhaupt bei den Preisberechnungen und Angeboten des außeramerikanischen Handels in Berücksichtigung gezogen zu werden pflegen; das sind Risiken, für deren Übernahme seitens des Handels auf eigene Schultern die Industrie leider kaum je einen Bruchteil von einem Pfennig zu zahlen bereit ist. Daß solche Verhältnisse für die Allgemeinheit geradezu einem Krebsgeschwür gleichkommen, bedarf keiner Frage.

So kommt eins zum andern, und leider in diesem Jahre, geradezu als ob es ein Verhängnis wäre, nur Böses zum Bösen, und man sieht einwillen keinen festen Punkt, an welchem man eine Wendung zum Besseren erblicken oder in Aussicht stellen könnte. Denn wie nach der einen Richtung hin ungewissheit die sich wild gebende Spekulation große Gefahren in sich birgt, so bildet der zweifelhafte große Umfang des ungedeckten Bedarfs der Industrie in Rohstoff ein Gegengewicht nach der anderen Seite hin, und wenn es auch unter heutigen Verhältnissen nicht anders sein kann, als daß die Industrie bei den miserablen Garnpreisen die schon eingeführten Betriebsbedingungen immer intensiver wird erweitern müssen, so kann damit doch die bestehende Gefahr, daß man an manchen Stellen zum Stilllegen des Betriebes gezwungen werden wird zu scheitern haben, nicht wegen der schlechten Garnpreise, sondern wegen Mangels an Rohstoff, nicht ganz und gar beseitigt werden.

Und die Amerikaner wissen dies ganz genau, handeln danach zielbewußt und legen die Dammenscheiben an, wo sie können. Unter solchen Umständen gerät, unserer Ansicht nach, viel pessimistischer Mut dazu, mutlos zu sein, da, wo es sich darum handelt, für die Sicherung eines technischen Betriebes rechtzeitig für die Beschaffung des benötigten Rohstoffes zu sorgen. Nicht die Garnpreise werden für die Möglichkeit eines ungehinderten Betriebes bestimmend sein — die Marge für Gespinnste wird sich nach den andauernden Einkürzungen früher oder später sicher heben —, sondern die Rohstoffversorgungslage wird den Ausschlag geben, und wer auf den Augenblick warten will, in welchem er Baumwolle wird kaufen können, welche in einem korrekten, wirtschaftlich gesunden Verhältnis zu den erzielbaren Garnpreisen steht, der wird damit rechnen müssen, in diesem Jahre, wenigstens noch auf längere Zeit hinaus, überhaupt keine Baumwolle zu bekommen, und sehr damit seinen Betrieb gänzlich eintauschen zu müssen.

Soffentlich steht uns nun nach den Erregungen der vergangenen Woche eine beruhigende und eine wenigstens zeitweilige Preisabschwächung bevor, und bieten sich dann Gelegenheiten zu Redungen auf einer, sagen wir annähernd vernünftigen Preisbasis, welche letztere sich in jüngster Zeit tatsächlich leider nicht hat bieten wollen. Es ist ja ein Jammer, daß man in all den letzten Wochen unausgesetzt vergeblich auf eine erhoffte und nach allen früheren Erfahrungen auch sichere und notwendige Reaktion gewartet hat und neben diesem Warten und den Sorgen um die Gegenwart keine Zeit gefunden hat, zu Erwägungen über den Ernst der voraussichtlichen Lage im Frühjahr und Sommer. Die Welt ist geradezu überumpelt worden und hat nun doppelt zu leiden unter der Fuchtel der amerikanischen Spekulation. Wie lange und bis zu welchem Punkte diese Fuchtel geschwungen werden wird, wer möchte das voraussagen wagen, einwillen ist dieselbe zweifellos bis hierher noch in starken Händen.

Luftschifffahrt.

* Köln, 3. Nov. Die 3 Kölner Rentbalkons haben heute nacht abermals eine Nachsicht unternommen, diesmal nach dem Süden der Rheinprovinz. Innerhalb 35 Minuten vollzog sich der Weg von Mitternacht der Aufstiege der 3 Luftschiffe „P. 1“, „P. 2“ und „P. 3“. Eine unabsehbare Menge — es machten wohl 50—60 000 Menschen sein — hatten sich vor der Birkenborfer Halle, die von Boellmünd mit einem Scheinwerfer beleuchtet war, eingefunden. Es war ein unvergleichlicher Eindruck, nachdem 3 Luftkreuzer, erst von dem Scheinwerfer beleuchtet und dann in der Dunkelheit der Nacht aufsteigen zu sehen. Den gewaltigen Eindruck machte „P. 2“, bei dessen Abfahrt die Menge in stürmische Rufe ausbrach. „P. 2“ flog 11,15 Uhr, „P. 1“ 11,33 Uhr und „P. 3“ um 11,50 Uhr auf. Die Rückkehr erfolgte heute früh zwischen 8 und 9 Uhr, wenigstens der Luftschiffe „P. 1“ und „P. 2“.

„P. 2“ landete ungefähr 1 Stunde später wie die beiden erstgenannten Luftschiffe. „P. 3“ betrat die sich dieses Mal nicht an der Fahrt.
* Paris, 2. Nov. Henry Farman hat gestern auf dem Flugfeld bei Chalons einen neuen Weltrekord für den Passagierflug aufgestellt, indem er 1 Stunde, 16 Min., 36 Sekunden mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 10 Meilen in der Stunde flog.

Arbeiterbewegung.

* Bremen, 2. Nov. Zu den Zwistigkeiten zwischen den Gehilfen und Seidenfabrikanten des Verzeigten Landes, die, wie schon gemeldet wurde, am Samstag zur Aussperrung aller Gehilfen geführt haben, ist noch keine Einigung erzielt worden. Die Lohnratifikommision der Seidenfabrikanten hat in einem Schreiben an den Vorstand des Vereins von Seidenfabrikanten ihrem Bedauern Ausdruck gegeben, daß die Fabrikanten unter allen Umständen an der neuen Sozialliste festhalten wollten und daß, wenn die Fabrikanten auf diesem Standpunkte festhalten, Verhandlungen doch wohl kaum irgendwelchen Nutzen für die Gehilfen bringen würden. Der Vorstand des Fabrikantenvereins hat darauf nochmals über einen Vergleich beraten und nach mehrstündiger Beratung beschloß, den Gehilfen mitzuteilen, daß die Fabrikanten niemals erklärt hätten, unter allen Umständen an der strikten Sozialliste festzuhalten, daß sie vielmehr von Anfang der Bewegung an bereit gewesen seien, mit den Gehilfen gemeinsam einen neuen Sozialtarif festzusetzen. Bedingung sei nur gewesen, daß die Abänderungen zurückgenommen würden. Auch jetzt bestehe noch die Möglichkeit zu solchen Verhandlungen, falls von der Gehilfenschaft in allen Fabriken die Arbeit wieder aufgenommen würde.

Gerichtssaal.

* Krefeld, 2. Nov. Da die Untersuchung im Krankenhaus bis 1/4 Uhr dauerte, begann die Verhandlung im Prozeß gegen Felke erst um 6 1/4 Uhr. Ohne das Ergebnis der Augenuntersuchung zu kennen, protestierte die Verteidigung dagegen, daß Felke mit b n Kranke nicht habe sprechen dürfen, worauf das Gericht erwiderte, die Zeugen und der Angeklagte hätten mehrmals erklärt, daß Felke vor jeder Fragestellung die richtige Diagnose gestellt habe. Sodann wurde eingebracht die Felleische Diagnose mit dem ärztlichen Befund verglichen. Es ergab sich, daß Felke nur in drei bis vier von zwanzig Fällen eine annähernd richtige, meist also eine falsche Diagnose gestellt hat.

* Krefeld, 2. Nov. Ein Prozeß um 10 Pfg. wurde dieser Tage vor dem hiesigen Amtsgericht verhandelt. Ein Geschäftsmann hatte einer Dütenfabrik einen Auftrag für 9 M. erteilt. Der Auftrag wurde ausgeführt, doch überließ die Lieferung den Wert von 9 M. um 8 Pfg., die der Lieferant dem Auftraggeber abgerundet mit 10 Pfg. in Rechnung stellte. Dieser weigerte sich indes, die überschüssigen 10 Pfg. zu bezahlen, zumal der wirkliche Wert des nicht bestellten Teiles der Lieferung nur 7,8 Pfg. betrage. Der Lieferant bestand jedoch auf der Zahlung der 10 Pfg. und strengte eine Klage gegen den Empfänger an. Der heutige erste Termin vor dem Amtsgericht endigte damit, daß beide Teile sich verpflichteten, in einem demnächst anzuberaumenden zweiten Termine den Beweis für die Richtigkeit des von ihnen vertretenen Standpunktes zu erbringen.

Landwirtschaftliches.

Einführung belgischer Pferde.

Wie uns mitgeteilt wird, findet der Verkauf des von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen in diesem Jahre aus Belgien eingeführten zweiten Transportes von Stuten und Stutfohlen am Donnerstag, den 11. November d. Js. mittags 12 Uhr auf dem großen Exerzierplatz zu Hamm i. W. statt.

Auch jetzt ist es der Ankaufskommission gelungen, gleich gute Stuten mit besser Abstammung, wie beim ersten Transport, zu erwerben. In Rücksicht darauf, daß auch dieser Verkauf den westfälischen Züchtern Gelegenheit bietet, gute, erprobte Stuten zu erwerben, kann daher nur empfohlen werden, den Verkauf zahlreich zu besuchen.

Die Befichtigung der Pferde kann am Mittwoch, den 10. ds. Mts. nachmittags erfolgen.

Jahresbericht der Handelskammer zu Wesel für das Jahr 1908.

Die Handelskammer zu Wesel hat dieser Tage ihren Bericht für das Jahr 1908 der Öffentlichkeit übergeben. Wie in früheren Jahren werden wir auch heuer das Wesentlichste, das auf Wesel und Umgebung bezuglich hat, aus dem Bericht hier zum Abdruck bringen.

Unter Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer heißt es bezüglich „Eisenbahn“:

Verbindung Coesfeld-Empel.

Verschiedene Firmen in R h e d e hatten an die Rgl. E.-D. Minister folgende Anträge gestellt:
1. Den Zug Nr. 8 Coesfeld-Empel, der nach dem Entwurf des Sommerfahrplanes für 1908 um etwa 15 Minuten später gelegt worden war, wieder wie vorher fahren zu lassen, um nicht in Wesel den Anschluß an den Zug 824 nach Wesel (ab Wesel 9,58 Uhr) zu verlieren;
2. zur Verbesserung des Anschlusses in Wesel nach Wesel Zug 10 anstatt 10,50 ab Wesel, 20 Minuten später fahren zu lassen;
3. Zug 15 30 Minuten früher von Empel abzulassen, um dadurch den vielen Arbeitern aus R h e d e, die in Wesel Fabrikanten beschäftigt sind, die 1. bis 1 1/2 stündige Wartezeit zwischen Fabrikabschluß und Heimfahrt abzukürzen und ferner zu erreichen, daß bei Verpflanzung des Zuges die Reisenden in Wesel nicht mehr gezwungen

sind, bis zur gänzlichlichen Abfertigung des Zuges Wintersohl-Worke, der inzwischen eintrifft, innerhalb der Bahnperre zu verweilen;

4. ab Wesel im Anschluß an diezüge 818 ab Wesel und 17 ab Empel einen späteren Zug einzulegen, event. wenigstens Zug Nr. 17 bis R h e d e durchfahren zu lassen, das gerade von einer hinreichenden Verbindung mit Wesel ein großes Interesse hat.

Diese Anträge wurden von der Handelskammer in einem Schreiben an die Rgl. E.-D. Minister dringend befürwortet. Hierauf erging von der genannten Direktion ein ablehnender Bescheid mit folgender Begründung:

1. Zug 8 sei von Coesfeld bis Empel später gelegt worden, damit der von Münster eingelegte Anschlußzug nach der Berliner Post aufnehmen könne. Auf diesen Anschluß lege die Postverwaltung wegen der sonst erst bedeutend später möglichen Befüllung der betr. Postsendungen großen Wert. Für den verlorenen Anschluß nach Wesel biete Zug Nr. 10 günstigen Ersatz;

2. die Späterlegung von Zug Nr. 10 bringe, daß die Kreuzung desselben mit Zug Nr. 9 in R h e d e anstatt wie bisher in Wesel erfolgen müsse. Hierdurch würde aber eine Späterlegung von 33 Minuten nötig werden und der Anschluß an Zug Nr. 806 nach Wesel verloren gehen;

3. Zug Nr. 15 könne wegen der von Emmerich und Wesel aufzunehmenden Anschlüsse nicht früher von Empel abfahren;

4. die Verlagerung von Zug Nr. 17 über Wesel hinaus bedinge, da Lieberbachsbrücke im Lokomotivschuppen in Wesel oder R h e d e nicht vorhanden seien, eine Leerfahrt nach Wesel, was der Kosten wegen nicht angängig sei.

E i l z ü g e W e s e l - M ü n s t e r .

Ferner unterstützte die Kammer einen Antrag des Herrn Bürgermeisters der Stadt Wesel, auf der Strecke Wesel-Coesfeld-Münster, der Wichtigkeit der Verbindung mit der Provinzialhauptstadt entsprechend, und zur Ueberleitung des internationalen Verkehrs und Entlastung des Industriebetriebes Wäzige einzulegen, die nur an den größeren Stationen Wesel und Coesfeld halten würden.

Hierauf erwiderte die Rgl. E.-D. unter dem 23. Oktober, daß die in der Angelegenheit angeordneten Erhebungen noch nicht abgeschlossen seien; einstweilen könnten Wäzige auf der fragl. Strecke noch nicht eingelegt werden.

Provinzielle Nachrichten.

* Langendörfer, 2. Nov. Ein seltenes Brautpaar. Hier wurde am letzten Donnerstag ein Paar getraut, dessen Alter zusammen einhundert-jährig betrug. Der „junge“ Gemann, ein pensionierter Eisenbahner, zählt 70 Jahre, seine „junge“ Frau eine Witwe, deren 72 Jahre.

* Siegen, 1. Nov. Ein hiesiger Wirt hat sich eine Steuerhinterziehung zu schulden kommen lassen. Seitens eines seiner Angestellten, der plötzlich entlassen wurde, war eine Anzeige bei der Steuerbehörde erstattet worden, nach welcher der Wirt in einem unweit seiner Wohnung gelegenen Holzschuppen eine größere Menge unversteuerten Branntwein versteckt habe. Den Steuerbeamten gegenüber weigerte sich der Wirt zunächst den Schlüssel herauszugeben, ließ sich aber doch dazu herbei, nachdem man mit gewaltsamer Öffnung die Thüre gebröckelt hatte. In dem Schuppen fand man, unter Holzvorräten versteckt, mehrere Fässer, die über 2000 Liter Branntwein enthielten.

* Bidinghausen, 2. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen hier selbst wählten in der 3. Abteilung von 416 Wählern 57, von welchen auf Schlossermeister Ant. Timpe 56, auf Schmiedemeister Josef Kemper 55 Stimmen entfielen. Die beiden Genannten wurden gewählt. Die 2. Abteilung hatte einen Stadtverordneten zu wählen. Von 67 Stimmberechtigten wählten 22, die alle auf Sparkassen-Gegenüberführer Franz Bornstall fielen. In der 1. Abteilung wählten von 12 Berechtigten 5. Es wurde einstimmig Wagenbauer Heinrich Hülsmann gewählt.

* Essen, 2. Nov. Ein 13 Monate altes Kind fiel aus dem Fenster der 4. Etage des Hauses Venkstrasse 64 auf den Hof. Es erlitt einen Schädelbruch und verstarb sofort.

* Mülheim-Ruhr, 2. Nov. An der Kasse der Mülheimer Bank wurde heute vormittag gegen 5 Uhr dank der Aufmerksamkeit des Kassierers ein Mann verhaftet, der versuchte, einen gefälschten Wechsel zu diskontieren.

* Köln, 2. Nov. Gestalt ist gestern abend das dreijährige Kind des Schlossers Weinberg aus der Wäzige. Als der Mann nach Hause kam, fand er das Zimmer in Rauch gehüllt und das Kind bereits tot; ein ein Jahr altes Kind war bewußtlos. Vermutlich haben die Kinder mit Feuer gespielt.

* Köln, 2. Nov. Der 19 Jahre alte Kaufmannslehrling Wolf, Sohn eines Gemüßhändlers hatte gestern nachmittag mit seiner Mutter eine Auseinandersetzung, weil die Mutter sich geweigert haben soll, ihrem Sohne einen Paletot zu kaufen. Die Mutter regte sich dabei so auf, daß sie einen Ohnmachtsanfall bekam und in die Lindenburg gebracht werden mußte. Das Ereignis den jungen Mann berast, daß er sich an einem Bettposten erhängte.

* Köln, 2. Nov. Am heutigen Morgen Wahltag der Stadtverordneten 3. Klasse gab sich bereits eine ungemein rege Wahlbeteiligung kund. Bis zum Schluß (abends 8 Uhr) wurden für die Zentrumskandidaten 6827 (1907: 4818), für die Sozialdemokratie 5252 (1907: 1502), für die Liberalen 1089 (1907: 747) Stimmen abgegeben. Am heutigen Tage haben über 20 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimmen abgegeben. Die Wahl dauert 3 Tage.

* Everswinkel, beider Terzaren mit seiner Familie wohnte, drang gegen die 75 Jahre alte sich dem Einbruch niedergerückten hingerichteten Wäzige ein großes Polster eines Polsterers ein, in der Person eines diensteten jugendlichen Mannes. Der Mann nach vorher auf Nacht verfuhr, auf Nacht beständig in der Person eines diensteten jugendlichen Mannes. Der Mann nach vorher auf Nacht verfuhr, auf Nacht beständig in der Person eines diensteten jugendlichen Mannes.

* Wörs, 2. Nov. vergangenem Sonntag von Kinderlärm. Homburg und je weiter sind 3 2 in Wörs, Gomb

Aus

— Berlin, 2. Nov. Zettin in Stellung. Margarete Sieber Nacht Selbstmord. Nete und das als heute morgen dem Mädchen je Explosion. Frau Zimmermann Frau und Kinder führte sich heute suchungsgefangen blieb mit geschw.

— Königsberg. (Reis) Niederrhein. Person Cholera. Stenograph (Reis) sonen Cholera. Diese Fälle stehen mit den schon g.

— Paris, 2. Nov. Pissac bei Nordhof in der Nacht. Einwohnern der Uebelstände der G. raubt hatten. Die Waise, den J. Wendarmen der sie von einer

Wendarmen wurde für die Diebstahl gemacht wurden. Hilfe zu leisten. — Cambridge. Unterfahrt Cam. Teilhaber der J. Brief, worin die stüt, um das 5000 Pfund Sch. mehrerer Sch. soll zum Ansehen den Namen Tj.

— London. schlagen die Wette bei Wargod in mehr feststeht. Unter den Opfern Männer, die er hinabgeschlagen, Hilfe zu bringen ein Unterfahrt alles Angefallt

folgte gerade a. lauten wollten. ausgedrückt. Ausgang nicht ihnen weiter in die unterirdisch zu erreichen, der Stelle ist, alter Arbeiter konnte. Unter die teils schon der Erde lagen helfen, denn es

anderen Schachschach in der Grube mannschaften r. geübt, ehe sie welcher das U. die eingeschloß. Mut, der von von den J. h. gang außerord.

— San S. von Corona, furchtbare Wäzige. Man b. fürstliche ereignet haben Hilfe geschenkt

— Madrid. Spaniens hat angekündigt, Ba c. lona, Ueberbrennen die Ernte verbrochen. Wäzige

— (Zentr) jährige große aus der Angene Nummer erst 9. November, Soale flutitit Reichstag gewonnen, d. reform 19

...tztigung des Tages
...zwischen eintritt,
...wollen;
...an die Höhe 818
...in späteren Zug
...Zug Nr. 17 bis
...ausgerollt an einer
...Bocholt ein großes
...von der Handels-
...an die Kgl. E.-D.
...Hierauf erging
...ein ablehnender
...bungen:
...bis Empel später
...Münster eingelegte
...Post aufnehmen
...lege die Posten-
...bedeutend später
...tr. Postsendungen
...nen Anschlag nach
...gen Ersatz;
...Zug Nr. 10 be-
...selben mit Zug
...bisher in Bocholt
...würde aber eine
...nötig werden und
...nach Wesel ver-
...der von Emmerich
...Hilfs nicht früher
...Zug Nr. 17 über-
...ernachtungsräume
...rten oder Abgabe
...fahrt nach Bocholt,
...zugänglich sei.
...W. u. f. e. r.
...mer einen Antrag
...Stadt Bocholt, auf
...sechself-Münster,
...mit der Provinzial-
...Ueberleitung des
...Entlastung des
...legen, die nur an
...nen und Coesfeld
...E.-D. unter dem
...Gelegenheit ange-
...t abgepfloffen
...acht auf der fragl.
...den.
...richten.
...a seltenes Braut-
...Donnerstag ein-
...mmen einhundert-
...Der „junge“
...ifenbahner, zählt
...eine Witwe, deren
...iefiger Wirt hat
...schulden kommen
...Angestellten, der
...eine Anzeige bei
...den, nach welcher
...der Wohnung ge-
...höhere Menge un-
...acht habe. Den
...erte sich der Wirt
...geben, ließ sich
...n man mit ge-
...droht hatte. In
...ter Polizeivorrat
...über 2000 Liter
...Bei den Stadtver-
...in der 3. Abtei-
...von welchen auf
...6, auf Schmiede-
...nennen einfielen.
...en gewöhnt. Die
...btenverordneten zu
...schäftigen wählten
...Gegenüberführer
...der 1. Abteilung
...Es wurde ein-
...Hilfsmann ge-
...Monate altes Kind
...Tage des Hauses
...Es erlitt einen
...nt. An der Rasse der
...vormittag gegen
...it des Ruffierers
...e, einen gefährlichen
...t gestern abend
...fess Weinergaben
...Mann nach Hause
...Rauch gehüllt und
...Jahr altes Kind
...aben die Kinder
...Jahre alte Kaufs-
...Gemeinschaft
...einer Mutter eine
...utter sich geweiht
...Paletot zu kaufen.
...auf, daß sie einen
...die Bindenburg
...ergreif den jungen
...maem Bettposten
...enersten Wahltag
...gab sich bereits
...igung kund. Bis
...wurden für die
...7: 4818), für die
...07: 1502), für die
...stimmten abgegeben.
...20 Prozent der
...abgegeben. Die

* **Überwintert, 2. Nov.** Während der Guts-
besitzer Terharn aus der Bauerschaft Wülfringen
mit seiner Familie hier dem Gottesdienste bei-
wohnte, brang gestern ein Dieb in seine Wohnung.
Die 75 Jahre alte Mutter des Landwirts, die
sich dem Eindringling entgegenstellte, wurde
niedergeschlagen und schwer verletzt. Auch die
hinzuwühlende Magd wurde mißhandelt. Mit
Hilfe eines Polizeihundes gelang es, den Täter
in der Person eines früher auf dem Gute be-
diensteten jugendlichen polnischen Knechtes festzu-
nehmen. Der Dursche hatte auch schon in der
Nacht vorher auf dem Hofe einen Einbruchsdiebstahl
versucht. Die gestrige Meldung von einem
Mord bestätigt sich also nicht.
* **Mörs, 2. Nov.** Der Krankenbericht der
vergangenen Woche weist u. a. wieder 4 Fälle
von Kinderlähmung im Kreise auf, zwei in
Somberg und je einen in Hamb und Wynen.
Weiter sind 3 Typhusfälle zu verzeichnen, je einer
in Mörs, Somberg und Binsfort.

Aus Nah und Fern.

— **Berlin, 2. Nov.** Das bei dem Rektor
Tretin in Stellung befindliche Dienstmädchen
Margarete Siebgeorg beging in der vergangenen
Nacht Selbstmord, indem es den Gashahn öf-
fnete und das ausströmende Gas einatmete.
Als heute morgen Frau Tretin mit Licht nach
dem Mädchen sehen wollte, erfolgte eine heftige
Explosion. Frau Tretin und drei männliche
Personen erlitten schwere Brandwunden.
— **Frankfurt a. M., 2. Nov.** Der 42-jährige
Zimmermann Jäger, der im September hier
Frau und Kinder aus Nahrungsorgen erschöpfte,
hängte sich heute morgen im Frankfurter Unter-
suchungsgefängnis über ein Treppengeländer und
blieb mit zerstücktem Schädel tot liegen.
— **Königsberg, 2. Nov.** In Adreißchen
(Kreis Niederung) wurden bei einer weiteren
Person Choleraabfälle festgestellt; ferner ist in
Stromatell (Kreis Grybów) bei 2 weiteren Per-
sonen Cholera bakteriologisch festgestellt worden.
Diese Fälle stehen im engsten Zusammenhang
mit den schon gemeldeten Erkrankungen.
— **Paris, 2. Nov.** Der Gemeinderat von
Pissac bei Bourdeaux hatte beschlossen, den Fried-
hof in der Nacht zu überfallen, von mehreren
Einwohnern überwachen zu lassen, da einige
Lebendtäter die Gräber des Blumenhandels be-
raubt hätten. Auch Gendarmen erhielt die
Weisung, den Friedhof zu überwachen. Als die
Gendarmen den Friedhof betreten wollten, wurde
sie von einer Gewehrsalve empfangen, zwei
Gendarmen wurden verletzt. Die Wächter hatten
sie für die Diebe gehalten. Als sie ihren Irrtum
gewahr wurden, beeilten sie sich, der Gendarmen
Hilfe zu leisten.
— **Cambridge, 2. Nov.** Der Vizekanzler der
Unterstadt Cambridge erhielt von G. F. Jarvis,
Teilhaber der Firma G. Schröder & Co., einen
Brief, worin dieser mitteilt, er hätte der Unter-
stadt, um das Studium der Deutschen zu fördern
5000 Pfund Sterling, zur Ausstattung eines oder
mehrerer Schüler-Stipendien. Diese Stiftung
soll zum Andenken an den Vater des Spenders
den Namen T. Jarvis German Scholarships tragen.
— **London, 1. Nov.** Bei der Explosion durch
schlagende Wetter, die sich in der Kohlengrube
bei Wargoe in Wales ereignete, sind, wie nun-
mehr feststeht, 27 Leben verloren gegangen.
Unter den Opfern befinden sich mehrere mutige
Männer, die erst nach der Explosion in die Grube
hinabgestiegen, um den eingeschlossenen Arbeitern
Hilfe zu bringen. Darunter der Generaldirektor,
ein Unterdirektor, ein Arzt und zwei Ingenieure,
alles Angehörige der Mine. Die Explosion er-
folgte gerade als die Nachtarbeiter die Mine ver-
lassen wollten. Sie wurden durch die Gase
zurückgetrieben und erkannten bald, daß sie den
Ausgang nicht erreichen konnten. Es blieb
ihnen weiter nichts übrig, als zu versuchen, durch
die unterirdischen Gänge einen anderen Schacht
zu erreichen, der über vier Meilen entfernt von
der Stelle ist, wo das Unglück geschah. Ein
alter Arbeiter führte den Weg, den er allein nur
kannte. Unterwegs fand man mehrere Kollegen,
die teils schon tot waren, teils bewußtlos auf
der Erde lagen. Es war unmöglich ihnen zu
helfen, denn es galt so schnell wie möglich, den
anderen Schacht zu erreichen, ehe die Gase weiter
in der Grube vorbrangen. Von den Rettungs-
mannschaften wurden mehrere durch die Gase
geblüet, ehe sie die Stelle erreichen konnten, an
welcher das Unglück geschah war, und wo man
die eingeschlossenen Arbeiter vermutete. Der
Mist, der von den Arbeitern sowohl wie auch
von den höheren Beamten bewiesen wurde, war
ganz außerordentlich.

— **San Sebastián, 2. Nov.** In der Gegend
von Cerano, Santander und Budao richtete ein
furchtbarer Wirbelsturm großen Schaden an.
Man berichtet, daß mehrere Schiffswälle sich
ereignet haben, da mehrere Reichtümer an die
Küste geschwemmt sind.
— **Madrid, 2. Nov.** Auch im östlichen Teile
Spaniens hat das Unwetter großen Schaden
angerichtet, namentlich in den Gegenden von
Bacalona, Neus, Tarragona und Castellon.
Ueberflutungen haben an vielen Orten
die Ernte vernichtet und die Schienenwege unter-
brochen. Viele Gebäude drohen einzustürzen.

Handelsnachrichten.

Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher
Fruchtgattungen unverändert.
Neus, 3. Nov.
Weizen per 100 Kilo. 1. Qualität . . . 23,50 M.
2. „ „ „ „ . . . 21,50 „
Roggen 100 Kilo. 1. Qualität . . . 16,60 „
2. „ „ „ „ . . . 15,60 „
Weizen 100 Kilo. 1. Qualität . . . 18,00 „
2. „ „ „ „ . . . 17,00 „
Weizen 100 Kilo. 1. Qualität . . . 15,50 „
2. „ „ „ „ . . . 14,50 „
Neus Gerste 100 Kilo. 14,50 „
Neus Kartoffeln 50 Kilo. 2,50-2,80 „
Neus 50 Kilo. 4,20-4,60 „
Lugernweizen 50 Kilo. 5,00 „
Krummstroh 500 Kilo. 18,00 „
Weizenstroh 500 Kilo. 20,00 „
Butter Kilo. 2,60 „
Eier 100 Stück 10,00 „
Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher
Fruchtgattungen unverändert.
Neus, 3. Nov.
Weizen per 100 Kilo. 1. Qualität . . . 23,50 M.
2. „ „ „ „ . . . 21,50 „
Roggen 100 Kilo. 1. Qualität . . . 16,60 „
2. „ „ „ „ . . . 15,60 „
Weizen 100 Kilo. 1. Qualität . . . 18,00 „
2. „ „ „ „ . . . 17,00 „
Weizen 100 Kilo. 1. Qualität . . . 15,50 „
2. „ „ „ „ . . . 14,50 „
Neus Gerste 100 Kilo. 14,50 „
Neus Kartoffeln 50 Kilo. 2,50-2,80 „
Neus 50 Kilo. 4,20-4,60 „
Lugernweizen 50 Kilo. 5,00 „
Krummstroh 500 Kilo. 18,00 „
Weizenstroh 500 Kilo. 20,00 „
Butter Kilo. 2,60 „
Eier 100 Stück 10,00 „
Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher
Fruchtgattungen unverändert.

die Anzeige auch an dieser Stelle einzuweisen mit
dem Hinweis, daß alle Parteilangehörige in Stadt
und Land sich schon jetzt vorsetzen mögen, daß
sie am Dienstag abend Zeit und Gelegenheit
haben, der Versammlung beizuwohnen. Die
diesjährige Parteiversammlung darf, was den
Besuch anlangt, nicht hinter ihren glänzenden Vor-
gängerinnen zurückstehen, dafür sind die Zeiten
zu ernst.
* **Das Herbstfest des St. Georgius-
Schützenvereins**, das am nächsten Sonntag
im Saale des Schützenhauses stattfindet, ver-
spricht nach den jetzt getroffenen Vorbereitungen
etwas ganz Außergewöhnliches zu werden.
Schon die äußere Anlage des Saalraumes wird
staunen und Gefallen finden. Drei Seiten des
Saales sind von Buben besetzt, eine schön und
originell in der äußeren Ausgestaltung wie die
andere. Und was erst im Innern dieser Buben
alles geboten werden wird; davon darf man
vorerst noch nichts verraten! Eines ist ja wohl
schon in der Öffentlichkeit gedrungen: Die Kunde
und die Voranzeige eines dort stationierten
„Welt-Theaters“, des größten Unternehmens beider
Hemispären.“ Man lese den Reklamettel und
haune! Regelmäßige Ueberraschungen wird man
auch in den übrigen Buben finden. Nach Allem
darf man auf eine Unterhaltung und ein Unter-
nehmen rechnen, das ebenso originell wie vielseitig ist,
und daher alle Besucher auf höchste Befriedigung
wird.

* **Wissenschaftliche Ballonaufstiege.**
Heute, Donnerstag, den 4. November, finden in
den Morgenstunden wieder internationale
wissenschaftliche Ballonaufstiege
statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbe-
mannte Ballons in den meisten Hauptstädten
Europas auf. Der Fieber eines jeden unbe-
mannten Ballons ergibt bekanntlich eine Be-
lohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen
Weisung gemäß den Ballon und die Instrumente
sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse
sorgfältig telegraphisch Nachricht sendet.
* **Neue Zehnmarkscheine.** Es ist jetzt
zur Ausgabe anderer Zehnmarkscheine mit neuem
Papier geschritten worden, das etwa die Stärke
des Banknotenpapiers besitzt und voraussichtlich
allen Anforderungen an genügende Haltbarkeit
entspricht. Die Herausgabe der neuen Scheine
hat jedesmal das Einziehen entsprechender alter
zur Folge.

Neueste Nachrichten.

* **Reich, 3. Nov.** In dem Felde-
Prozeß hat der Erste Staatsanwalt einen
Monat Gefängnis beantragt.
* **Saarbrücken, 3. Nov.** Ein Raubmord
ist hier an dem Reisenden Christian verübt
worden. Man fand die Leiche in der Nähe der
Station Wülfringen mit abgetrenntem Kopf auf
dem Gleise liegen. Vermutlich ist Christian über-
fallen, erbrochen, beraubt und dann auf das
Gleise geworfen worden, damit der Anschein
eines Unfalls erweckt werde.
* **Paris, 3. Nov.** Der Richterstatist der
Matin meldet aus Algen, der König Georg habe
erklärt, solange man verfassungsmäßig vorgehen
werde, werde er bleiben. Uebrigens scheint je-
dermann das Verbleiben des Königs zu wünschen,
da sonst die ohnehin arg verwickelte Lage gerade-
zu unlosbar werden würde.
* **Paris, 3. Nov.** Aus Algier wird berichtet,
daß die fünf Deserteure von Casablanca, und
zwar die Deutschen Benz Geimann, ferner ein
Schweizer, ein Russe und ein Oesterreicher, die
vor einigen Monaten begnadigt und gleichzeitig
aus dem französischen Gebiet ausgewiesen wurden,
am 21. Oktober Oran verlassen haben, um sich
zu Fuß nach Algier zu begeben. Sie langten
dort völlig erschöpft an und werden heute durch
Bermittlung ihrer Konsula heimbeordert werden.
* **London, 3. Nov.** Nach dem Endergebnis
der städtischen Wahlen in London sowie in den
Provinzen sind die Sozialisten überall zurückge-
schlagen worden.
* **New York, 3. Nov.** Aus Guayaquil wird
gemeldet, daß infolge Scheltens einer Fährte 18
Personen ertrunken sind.
* **Madrid, 3. Nov.** Die Regentümer in
Nord- und Mittelspanien dauern an, eine unge-
heure Verwüstung wurde angerichtet. Die Flüsse
treten über die Ufer, zahlreiche Zugverbindungen
sind unterbrochen.

Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher
Fruchtgattungen unverändert.
Neus, 3. Nov.
Weizen per 100 Kilo. 1. Qualität . . . 23,50 M.
2. „ „ „ „ . . . 21,50 „
Roggen 100 Kilo. 1. Qualität . . . 16,60 „
2. „ „ „ „ . . . 15,60 „
Weizen 100 Kilo. 1. Qualität . . . 18,00 „
2. „ „ „ „ . . . 17,00 „
Weizen 100 Kilo. 1. Qualität . . . 15,50 „
2. „ „ „ „ . . . 14,50 „
Neus Gerste 100 Kilo. 14,50 „
Neus Kartoffeln 50 Kilo. 2,50-2,80 „
Neus 50 Kilo. 4,20-4,60 „
Lugernweizen 50 Kilo. 5,00 „
Krummstroh 500 Kilo. 18,00 „
Weizenstroh 500 Kilo. 20,00 „
Butter Kilo. 2,60 „
Eier 100 Stück 10,00 „
Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher
Fruchtgattungen unverändert.

Vom 4. bis 18. November!

Wenn Sie heute damit beginnen, täglich Rathreiners Malzkaffee zu trinken, dann haben Sie in 14 Tagen seinen wundervollen aromatischen Wohlgeschmack so lieb gewonnen und sich so daran gewöhnt, daß Sie gar nichts anderes mehr trinken mögen. Je länger Sie Rathreiners Malzkaffee trinken, desto besser schmeckt er Ihnen. Sie werden aber auch schon deshalb Rathreiners Malzkaffee anderen Getränken vorziehen, weil er dauernd gut bekommt und erstaunlich billig ist.

V. & S. M. M.

Samstag 6 Uhr 11 Messe für 1 Wilhelm-Wing.

Junge Leute, welche das wehrpflich-
tliche Alter erreicht haben, können
sich an jedem Mittwoch vormittags
10 Uhr, mit den erforderlichen Unter-
lagen, zum Eintritt in die Unter-
offizierschulen hier zur Untersuchung pp.
melden.

Die bezüglich Bestimmungen können
bei den Bezirksfeldwebeln erfragt
werden.

Es wird bemerkt, daß voraussichtlich
alle geeignete junge Leute, welche
Anfang Dezember hier angemeldet sind,
noch in diesem Jahre zur Einstellung
gelangen.

Coesfeld, den 25. Sept. 1909.
Adm. d. Bezirkskommando.

380 Mark

auf 1. Hypothek für ein Grundstück
(doppelte Sicherheit) zu hohem Prozent-
satz gesucht.

Gefl. Offerten unter S. B. an die
Exp. d. Bl.

Altes Gold und Silber, alte Münzen

werden stets zu höchsten Preisen an-
gekauft.

Für Gold zahle ich je nach Qualität
Mk. —,80 bis Mk. 2,80 pro Gramm.

Das Einschmelzen geschieht auf
Wunsch in Gegenwart des Verkäufers,
damit sich derselbe von dem Resultat
überzeugen kann.

J. G. Hams,

Uhren und Goldwaren,
Rhede.

Vermisst

wird die der Erfolg beim Gebrauch von
Stedenpferd-Zeifschwefel Seife
v. Bergmann & Co., Rabenau
Schwaben, Stedenpferd.

Es ist die beste Seife gegen alle Arten
Hautunreinigkeiten und Hautaus-
schläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten
Blüthen, Risse des Gesichts etc.

a St. 50 Pf. bei
Geschw. Höpfer, Drog.

Korsetts

Anfertigung nach Maß
von 4,50 Mk. an.

Frau Gehnen,
Realschulstraße 8 (bei Doelnd).

Haus-Verkauf.

Im Auftrage des Tagelöhners **Bernhard Weidemann** werde
ich dessen an der Schwannstraße gegenüber dem Schlachthaus belegenes
**Grundstück Flur 60 Nr. 353/175 nebst auf-
stehendem Wohnhause**
am **Mittwoch, dem 10. November d. J. (nicht am 23. Nov.),**
nachmittags 3 1/2 Uhr,
in der Wirtschaft **Slevoeding**, Schwannstraße, öffentlich gegen Meist-
gebot zum Verkaufe aussetzen.

Koop, Notar.

1/2 PFENNIG DIE BRENNSTUNDE FÜR ELEKTRISCHES LICHT

zählt man bei Verwendung
der neuen 16 Kerzen-
OSRAM-LAMPE
Brillantes weißes Licht. Lange Lebensdauer.

Vergleich der Stromkosten pro Brennstunde:
Es kostet die Brennstunde bei folgenden
Strompreisen pro Kilowattstunde

Strompreis	60	50	45	40	30	Pfennig
16 Kerzige Kohlenfaden- Lampe	3,3	2,8	2,5	2,2	1,7	Pfennig
16 Kerzige Osram-Lampe	1	0,9	0,8	0,7	1/2	pro Brenn- stunde
Jede 16 Kerzige Osram-Lampe erzielt in 1000 Stunden ca.	23	19	17	15	12	Mark Er- sparnis

In allen Elektrizitätswerken und
Installationsgeschäften erhältlich.
Achtung! Jede echte Lampe muss die
Schutzmarke „Osram“ tragen.

Auer Gesellschaft, Berlin O. 17

Osram-Lampe!

241 Krüppelkinder

bitten flehentlich um Aufnahme, damit sie geholt oder gewerblich ausgebildet
werden. Dreiviertel dieser armen Geschöpfe könnten mit für ihr ganzes Leben
glücklich machen, wenn es nicht an Platz und Geldmitteln fehlte.
Wer hilft uns die armen Kinder zu beglücken. Geldsendungen und gut
erhaltene Kleidungsstücke adressiere man an das

Josephs-Krüppelheim

Bigge, Kreis Brilon.

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Wollen Sie ein Fabrikat, das in **Passform,
Eleganz und Haltbarkeit** sich einen Weltruf
erworben, so kaufen Sie die

berühmte Marke Fiawatha.



Alleinverkauf bei
H. van Zütphen,
Langenbergstrasse 3.
Außerdem großes Lager in sämtlichen
Winter-Schuhwaren.
Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt und gut.

Statt Karten.
Theodor Overhage
Maria Overhage
geb. Vallée
verwilligter Wilschhöfner
Vermählte.
Bocholt, 4. November 1909.

Für kl. Haushalt junges, properes
Dienstmädchen
ge sucht. Dienstantritt nach Wunsch.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Mädchen,
in Küche und Hausarbeit erfahren, in
einem kl. Haushalt zum 1. Jan. gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine propere Frau
oder Mädchen für einige Stunden
des Morgens gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Bauschreiner-
Geselle**
sucht dauernde Beschäftigung.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Suche für meinen Sohn, welcher
Ostern die Schule verläßt, Stellung als

Lehrling
auf dem Kontor einer Webererei.
Gefl. Offerten unter L. G. an die
Exped. d. Bl.

10 Mark tägl. Verd. durch häusl.
Schreibarbeit u. Verfr.
Näh. Jan. Alteshofen, Duisburg.

Oberwohnung
von 2 schönen Räumen nebst Zubehör
an einzelne Person oder ruhige Familie
sofort zu vermieten; daselbst sind auch
einige schöne Mansardenzimmer
zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Frdl. Oberwohnung
zu vermieten.
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Kompl. baden-Einrichtung
zu verkaufen bei
Albert Nehling,
Fischerei, Schwarzhir. 20.

Bildhübsch
macht ein gutes, reines Gesicht, raffines
jugendfrisch, Aussehen, weisse, sammet-
weiße Haut u. blendend schönem Teint.
Alles dies erzeugt die allein echte
Stedenpferd-Bienenmilch-Salbe
v. Bergmann & Co., Radebeul
a. St. 60 Pf. bei
Geschw. Hoepfner, Droge-
Herm. Wiersma, Neustraße,
in Radebeul bei Apoth. Starling.

2 gutehaltene
Bettstellen
mit Matratzen und ein
polierter Tisch
sehr billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Dezimalwaage
und eine Sackkarre
hat zu verkaufen
W. Steinkamp,
Osterstr. 84.

Gut erhaltenes
Fahrrad
zu kaufen gesucht.
Von wem, zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Pferdehaare
kauft zu höchsten Preisen
Norbert Comouth,
Bürstenmacherei, Gartenstr. 336.

Ein Wagon
feiner Kappus
(rot und weiß) ist bei Barth.
Golländer, Donnerstag, Freitag und
Samstag unter der Hand zu kaufen.
Näh. bei Joh. Aholt.

Krücken
empfehlen
Reifen Rolf, Radebeul. 4 (Wiesstr.)

1884 25 1909
Zur Feier der
Silbernen Hochzeit
unserer lieben Eltern
Hermann Mels und Frau
Anna geb. Böggering
am 4. November 1909
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Heut' sind vergangen fünfundsiebzig Jahre
Seit ihr dereinst der Liebe trauten Band
Im Jugendglanze knüpfet am Altare,
Wo ihr euch Treue schwur mit Herz und Hand.
Was ihr ersehnt an jenem schönen Tage —
Der Himmel hat es gnädig euch gewährt;
Wohl fehlten weder Sorge, Mühs' noch Plage,
Doch heut' ist euch ein Jubelfest beschied.
So mögen denn der Freude Funken sprühen,
Und fröhlich jubelt eure Kinderfähr.
Habt Dank an diesem Tag für alle Mühen,
Gott schenke euch noch manches frohe Jahr!
Er führe euch auf allen euren Wegen,
Er schirme gnädig euren trauten Bund!
Und aber sei der teuren Eltern Segen
In Tag' und Nacht Schutz und Schirm zu jeder Stund'.
Und laßt euch einst die Myrte in gold'nem Glanze,
Dann werde euch viel Gutes noch zuteil,
Dann strahl' entgegen euch aus jenem Strande
Zum Lebensabend noch viel Glück und Heil!
Bocholt, den 4. November 1909.
Gewidmet von den dankbaren Kindern.

1884 25 1909
Zur Silbernen Hochzeit
des Herrn
Gerhard Uelling und Frau
Ellsabeth geb. von Bömmel
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Zum heutigen Tage mit feierlichem Klang
Erschalle ein fröhlicher Jubelgesang
Und bringe mit Macht in die Welt.
Dir, liebendes Paar, im silbernen Kranz,
Gewähre der Myrte leuchtender Glanz
Für immer ein freundlich Geleite.
So wünschen wir euch denn mit fröhlichem Blick
Zum heutigen Tage viel Segen und Glück
Und einstmals die goldene Feier.
Und wir alle stimmen voll Freude mit ein,
An der Ost'ra u. er heut' ein Wort zu weis'n
Dem Paar, das uns allen so teuer.
Bocholt, den 4. November 1909.
Gewidmet von den Nachbarn.

Prima Doppel-Malzbiere
aus der
Römer-Brauerei, Moers-Nisberg,
alkoholarm, wohlschmeckend und bekömmlich.
Retoxualeszenten, Wöchnerinnen und Blutarmen
sehr zu empfehlen.
Nicht berauschend, regt nur an, nicht auf.
In vielen Kolonialwaren-Geschäften erhältlich; auch Bestellungen per
Postkarte finden schnellste Erledigung.
Preis 10 Pf. pro Flasche von heute ab.
Niederlage Wilhelmshöhe.
Vertreter: Joseph Janssen.

Journal-besezirkel.
Auf die II. Klasse unseres Zeitzirkels werden noch
Bestellungen entgegen genommen.
Man verlange die Abonnementsbedingungen.
J. & A. Temming,
Buchhandlung, Bocholt.

Unterzeuge
in jeder Preislage und Ausführung,
Speziell: gestrickte und Normal-Unterkleider.
J. & F. Biergans.

Theater-Abteilung des Deutschen Meister-Vereins
(Bezirksverein Bocholt).
Am Sonntag, dem 7., und am Sonntag,
21. November 1909,
finden im „Grossen Kurfürsten“ (Th. Oppen-
beck)
grosse Theater-Aufführungen
statt.
Zur Aufführung gelangt:
Die hl. Genoveva.
Volks-Schauspiel in 8 Akten von
Wilhelm Kayser.
Kassenöffnung 5 1/2 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr.
Preise der Plätze:
Sperrsitz 1 Mk., I. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf.
Karten sind zu haben im Festlokal „Zum
groszen Kurfürsten“, in den Zigarrengeschäften von Wwe.
Wieschhöfner und Joh. Bothe, in der Restauration Langenhoff,
bei den Mitgliedern und an der Kasse.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.


Ein Fingerzeig.
Wenn Sie gleich Mill. deutscher Hausfrauen im
Haushalt sparen wollen, dann verw. Sie statt
Butter
zum Kochen, Braten und Backen, sowie
Rohessen auf Brot, die Margarine-Marken
Rheinperle und Solo.
Die überraschend grosse Butterähnlichkeit dieser
Marken wird Sie nach einmaligem Versuch zum
ständigen Gebrauch veran. — Ueberall erhältl.
All. Fabr.: Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Gogh (Rhld.)

**Neuerscheinungen auf
dem Büchermarkt.**

Engel, Goethe „Der Mann und das Werk“	10,00 M.
Keller Paul, Die alte Krone (Roman)	5,50 M.
Jahn Ernst, Einmalen (Roman)	4,50 M.
Shakleton, 24 Meilen vom Südpol	24,00 M.
Mann Thomas (Verfasser der „Rudensbrücke“), Königliche Hoheit (Roman)	6,00 M.
Ganghofer Ludwig, Lebenslauf eines Optimisten	5,00 M.
Herzog Rudolf, Hansel (Roman)	5,00 M.
Otto Ernst, Vom grüngelben Baum (humoristische Blauberei)	3,50 M.
Ompteda von Georg Freiherr, Gellert (Roman)	7,50 M.
Wir Luftschiffer, Die Entwicklung der modernen Luftschiffahrt in Einzelbarstellungen	8,00 M.
Reppel Bischof, Mehr Freude (22. Tausend)	2,60 M.
Göbin von, Annette Benedetta (Roman)	7,50 M.
Herbert, Die Wenderoths (Roman)	6,00 M.
Perfall von A. Freiherr, Schloß Rhantasia (Roman)	7,00 M.
Frensen Gustav, Klaus Hinrich Baas (Roman)	6,00 M.
Sven Hedén, Transhimalaja (2 Bände)	20,00 M.

Die Preise verstehen sich als für gebundene Exemplare.
Obige Bücher sind vorrätig und zu beziehen durch
J. & A. Temming,
Buchhandlung.

Leibbinden
und
Geradehalter
bei
Frau Gehnen,
Realschulstr. 6 (bei Doelnd).

Freitag nachmittag 2 Uhr ist von
einer selbstgemachten Kuh
Fleisch
per Pfund zu 60 Pf. zu haben.
Bernh. Demming, Sowi,
rechts vom Schlachthaus.

Zurückgelehrt!
Zahnarzt
Ernst Narewsky.


Schablonen
(Monogramme etc.)
für Weißstickeret
empfehlen
J. & A. Temming.

**Damen- u. Herren-
Taschentücher**
per Dgd. von 80 Pf. an
bis zu 2,50 Mk. per Stück
J. & F. Biergans.


SILBER-SEIFENPULVER
macht feinste Wäsche
J.H. Kranen, Jssum Rhld.
Alleiniger Fabrikant

Für die Schlachtezeit.
Garantirt reines
Buchweizenmehl
17 Pf. per Pfd.
Auflauf „Fortuna“
(Jon. v. Riggola).


Heute eintreffend:
Prima Isth. Rheinw. Bräsefische
Pfd. 18 Pf., mittel 18 Pf., große 20 Pf.
Ferner Schollen, Rabelhau u. Rotungen,
mittel und große Saeelische, getau-
derte Schellfische Pfd. 30 Pf., Riler
Büchle 8 Stück 20 Pf., Salzgurken
3 St. 10 Pf., großer Molmops mit
Gurte St. 5 Pf., frische Gabelnische
Pfd. 40 Pf., dicke Eier Dgd. 85 Pf.

Julius Metzger,
Osterstraße 47. Telefon 387.
Gelbe Stedrüben,
Runkelrüben,
Kartoffeln,
Stroh
sowie eine Partie junge
Schweine
(6 bis 12 Wochen alt)
hat abzugeben
F. Loppelmann,
Haus Kortenborn
in Stenern bei Darlo.

Achtung!

Prima Rindfleisch
per Pfd. 65 Pf.
H. Philipps,
Dingeldeyer Chaussee 781 I.


Bieh- u. Kernaum
zu verkaufen bei
Anton Vohns, Zeilum.

Erstein m
sonntägl
blatt „St
50 Pf. o
von der
Nr. 299
D
Sparfamt
An den B
haushalt
von vers
Abstrich
haupte
strichen
einer Mit
sogar ver
M. gestri
wo sie na
entbehrli
Etat soll
worden se
bei den
Der Gro
trum das
anhänger
die Sozial
Wahlurne
zur alten
zahl der
höher als
folgende
Wahlkreis
Offenburg
Bruchsal
Rastatt
Säckingen
Mosbach
(Konf. u. B
In Breit
1905 1469
trum und
Stichwahl
wird, wie
einderufen
Thronrede
nach
Der nati
Großblodr
gründlich
in der au
bemerkbar.
Rieber
Partei.
moralisch
folgen sich
Nationalzei
19
Sie sch
machte si
dem gelieb
offenbaren
oder vielm
wieder in
Geschriebene
zu milde ge
er mögliche
Rechtfertigu
Endlich
Und diesma
durchgulesen
genug, zu r
Seele verac
empfangen
Vergehens
Ehre für i
streichen m
So hatt
erleichternde
welchem si
schloß.
Sie hat
nicht gefür
zimmer ein
hörte.
„Ich bin
liche Stim
nicht aufm
sprechen.“
Ist wo
Sie hatte
hatte gleich
dem Leben
tum, als ab
sie süßte
Abrechnung
Sie Bffe